

## Drey Predigten. 91

von G. Ch. Dahme, Pastor an obiger Kirche,  
nebst dem Einweihungsgebete u. s. w.

Die erste Predigt ist am Neujahrstage 1775 gehalten worden. Sie enthält Ermahnung an die Zuhörer, sich an den göttlichen Segen zu erinnern, den sie während des vergangnen Jahrs genossen, und Gott dafür ihren aufrichtigen und herzlichen Dank zu sagen; ihr voriges Verhalten zu bedenken, um es bessern zu können, und sich für die Zukunft auf Gottes gnädige Vorsehung zu verlassen.

Die zwote ist an Ostern 1775 gehalten, und beantwortet die Frage: Warum ist unser Heyland nicht seinen Feinden, sondern seinen Freunden und Schülern nach seiner Auferstehung erschienen? warum hat er sich nicht öffentlich der ganzen Nation gezeigt? oder warum nicht wenigstens dem jüdischen Senate und dem römischen Landpfleger, die ihn ans Kreuz gebracht hatten? Der Verfasser sagt ganz richtig, daß seine Auferstehung eine von der Art Begebenheiten sey, deren Glaubwürdigkeit nicht von der Menge der Zeugen, sondern blos von dem innern Werthe ihrer Argumente abhängt. Eine große Menge gemeinen Volks würde gerade schädlich, wenigstens unvortheilhaft gewesen seyn. Nicht alle hätten ihn, so wie seine Jünger, genau gekannt, und hätten also immer nur ein sehr unzu-

ver-